

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Österreichischer Bibelübersetzer, „Zwei Vorreden zur Verteidigung der
deutschen Bibel“

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

In anberg hat n selb
 gemessen dartzu betruagn
 das fern vns an dize
 zeit geswigen sind
Dawider zuwedn das ich die heil
 igen ewangelij zu dertsch bracht
 hab. Nu sind aber ander aufge
 stamden die hat n tumber hochfart
 dartzu bracht das sech ranch und
 red fuzichent / und sprechent
 was sull wir ni predigen. **S**ent
 man die heilig geschriffte auf
 vringen und in stuben und nihen
 ser n und indenischer sprach
 list und hoit. **D**enselby wil ich
 mit der heiligen geschriffte ant
 wurtten vns ob sein duffit
 wirt vns das wir selb zusamen
 koinen mugen. **W**arm ich maus
 wol das n widerred zuordrife
 von neid kunit / wann ser mit
 vppig getuiffe anderthalichn
 sachen wider sind. **W**arm also
 stet an der weishait puch geschi
 ben / wann also stet an der weis
 hait puch. **W**ent der des tiuels
 tod und ual ist der ist mall die
 welut gegangen und alle die
 dem neid nachuolgent / die sind
 an des tiuels tail. **D**auon wer
 die sind die durch neid und durch
 hochfart und durch n geruokit
 dize sach widerredent die sind
 offenleich an des tiuels tail
Wann der tiuel durch die drey
 sunt von himl gemorffen ward
 In den wortten sull wir predign
 was ist neid offenbar wann ser
 neident / ob yemant die heilig

geschriffte verstat. **D**arum ist auch
 geruokit wann ob yemant and
 icht gutes verstat das man in
 durch n vppig chumst und durch
 n vppig predig lob und auch gab
 geb und dieselby habent doch
 allen n lon. **H**ing got verlor n
Wann **K**ristus selb sprach zu sem
 sungn huet euch das ein Rechartat
 n icht tut vor den leuten. **D**as
 ist gemaint durch wellleichs lob
 oder gomes. **E**s ist auch hochfart
 an sen wortten zu mercken das ser
 sich mit hochfart dester mer mochten
 aufgeworffen. **W**ann ser des daucht
 das ser an der heiligen geschriffte
 selb die besten wer n / als sich doch
 ettleich tumberlich geruemet habnt
 und wunnschten das ser myn
 kumden dem ser chumden. **D**aber
 ist zemerleichen zuualt red aus
 dem mund. **W**ann amen vollkome
 man an der chumst den beswert
 nicht und chumst auch an sem
 predig nicht gehoren / in welch
 sprach oder wie offit die heilig
 geschriffte den seligen kisten
 wort geoffent. **E**s ratent halat
 und stornit mit fleiz dartzu
 das das goteswort den gelaubheff
 igen gesagt werd von den vn
 steten / an n red spricht kumig
Salomon. **E**in man der zuualtes
 worttes ist / der ist vnstet an allen
 seinen sachen. **D**uch spricht kumig
Salomon von dem neid. **N**eid ist
 ein feul des gepains. **D**aber ist
 zemerleichen das neid dem wir
 tut der in tret dem dem den man
 neidet. **D**as ward auch an **Sathan**
 wol bewert / von hochfart spricht

König Salomon. Wo hochfart ist
da ist auch widerred und spricht
aber von den hochwertigen werden
krieg geübt und spricht aber in
sich rümt und prauert der weicht
vnter. **Au** spricht aber König
Salomon von den hochwertigen
das merckhe mit fleiß ee der
hochwertig gedie mütig werd
so erhebt sich sein hertz und sein
geist. **Aber** spricht König Salomon
Got ist den hochwertigen wider
Aber den demütigen geit er gnad
und spricht aber ein veslicher
hochwertig ist got wider sein
Geht nemt war solchen gemez
emphahen die hochwertigen mit
sambt ihm mäist dem teul. **Au**
sind dreierhand hochfart die
am des teufels und seinen nach
uolgn. **Wann** sein mügn sich ihm
gedie mütigen zu der puz. **Wan**
alles das sein tuit das dunkelt
sein Licht und güte. **Wondenselb**
spricht vns he durch den weiffa
gen **Ysaie** mund. **Woe** auch die das
güt pos haissent und das pos güte
haissent. **Woe** auch die tuit die
durch ir oppichait gern molten
widerredn. **Das** hochgeleert phaffn
und selig layn lobent und guet
haissent. **Es** ist auch ein hochfart
der ungeleerten philosophier
und auch nñ nachvolger die mit
ihm sym die Rechten und wern
rechtikait anuechtent. **Das** ist
die heiligen geschriffte anuechtent
und sicut zuoffen. **Von** den
selben hat vnser he gesprochen
we der welt von arigen vor
pilden. **Woe** aber dem menschn
von dem arges vorpild klümbe

Est arges vorpild red oder weich
die nicht gerecht sind und ander
leit in sumit zichen. **Zwar** es ist
ein swer und arges vorpild der
durch geitlikait oder durch hochfart
siet und widerred. **Das** das gots
wort den getreuen kristen mit
denischer geschriffte nicht geoffent
werd. **Wann** sein sündent damit
in den heiligen geist. **Wann** sein
die erhamten war hat widerredent
und die sumit an dem heiligen geist
ist sechs hamt hat kristus gesprochen
Dieselben sumit werden hie noch
dort nymn verlaazn. **Dies** sach und
noch etlich mer die an dem heiligen
Evangelio sind geschribn sol mich
der durch sein lob nebasen der
sich so hoher chumst hat surgegeben
Dauon spricht König Salomon
In der zung hamt ist des menschn
leben und sein zat. **Wann** die ge
uellichleich zung ist ein parrn des
lebens. **Auch** spricht vnser he
von demien wortten vnser gericht
und von demien wortten vnser
verdamt. **Geht** wie selig ist der
der sein zung huten chan. **Dauon**
spricht König Salomon. **Woe** die
gruben grebt der welt dar. **Das**
ist wer dem andn maom seinem
tenit. oder seinem güte durch sein
hochfart schadt der wort offte selb
schaden und smech im selb em
phahen. **Aber** spricht König Salo
mon. **Woe** den zamm zusstort den
perst die nar. **Glosa** der zer
surt den zamm der heiligen kristen
hait. **Der** gotes wort siet geoffent
werden da die kristenheit mit
umbzernt und wefirt ist vor

den ketzern vnd vor andern vngelaub-
hafftigen vñ vnd dieten denselben
stovet peisset die nater. Das ist der
teufel mit der ewigen marck in der
pruck hell. Als vnser he^l selb bezeugt
der gesprochen hat. Da forbt n^u
wurm nicht vnd n^u fernt erlscht
nicht. **Über** spricht künig Salomo
wer die stam vberwrefft der wort
von in verforet. **Glosa** die stam
beraucht die glaubhafftigen kristen
da die heilig kristenheit mit erpörm
ist. Als samid Pauls spricht wer
die selb stam vberwrefft das er
durch geitheit vnd durch vnchunf
mit argem vorpild mit gueten für
satz vnd von recht andacht schaut
dem wort das wort. **Wie** euch
nachfolgmündig als vns he^l Jesus
Christus zu der juden meistern zu
den phariseos vnd zu den gleich-
nein sprach. **Wie** euch meistern
gleichnein Ir verfleist den lewten
das himelreich vor mit argem vor-
pild vnd n^u get selb himel nicht
vnd die himel in genwolten die lat
Ir himel nicht geen. **Da** spricht
auch künig Salomon von eisen mit
mit eisen gespizet vnd wechs
gemachtet. **It** aber das es wider-
stozzen wort vnd also pullwechs
welebet das es zuhan nicht vnd
wort gemachtet. **So** wort es himach
mit uil arbeit chamm widerbracht.
Glosa Bey dem eisen ist gotes wort
beraucht. das ist vest vnd stet
als Christus selb gesprochen hat
himel vnd erd zergemut. aber
meme wort zergemut nicht. **Nu**
wort eisen mit eisen wechs

gemachtet. **Wem** der glaubhafften
hertz mit gotes wort zugot vnd
des nächsten lieb nigroz andacht
bracht werden. **It** aber das das
gotes wort getret vnt zuhorn vnd
also widerstozzen wort von den
tumben so wort fleblich vnd pull-
wechs in der gemut die es hoer
vnd ob es zuhan nicht widerredt
wort. **So** wort es himach mit
uil arbeit chamm widerbracht.
Das bedenken die tumben n^u
gotes wort vnd widerredent das
das sem vnweislich offentlich das
geredt habent oder sem werden
geseret von den arholugen kristen
die sem von n^u andacht gezogen
habent. **Nu** hort auch von den
die durch geitheit gotes wort
Iren fürzebringig das sem dest
mer gemesses von den lewten
emphahig. **Spricht** künig Salomo
wer das getraid verpungit der
wort verflucht vnder dem volck
bey dem traid ist beracht das
gotes wort. als Christus selb sprach
der sam ist gotes wort vnd aber
sprach vnser he^l zusamid peit
wer meist der am sogetreuer
vnd meiser knecht ist den sem he^l
ober sem gesind gesagt hat das
er in die speis des maizes engert
geb. **Also** bederit auch die maiz
des maizes gotes wort. da der
glaubhafften hertz mit gespizet
werden. zu dem ewigen leben
welich speiset das ist. welich ler^{et}
das getraid gotes. Das ist der das
gotes wort püget. vnd es behalt
auf lewning. als em fürkauffer

Das es nach seinen willen vnd
weltlichen lob vnd gemies hyn ver-
kauffen mug / der wirt vflucht
vnder dem volck der heiligen kirch
enhat. **K**udur mi brufen die die
goten wort widerwend / mus in
vmb ir hochfart vnd vmb ir geu-
chait kunfftig sey vnd huten sich
fur das vor dem fluch den kristus
den vnbefichn speisn verhauffen
hat. **W**am er sprach den vnusyn
knecht / das ist der sich nicht flert
sel zu dem himl gemmen / **N**ur
wie er in vppigem lob vnd welt-
lichem gemies gesamen mug den
werfft aus sprach vns hr in die
auffn vnstet / das ist in die ebig
helle. **D**a wirt warnen vnd geif-
gramen der zemde. **D**amder
spricht got hynz dem weisen
vnd getrewn ler. **W**ol dir gut
vnd getrewer knecht **W**am du
an klamen dungen getren pft ge-
wesen. **K**u wirt ich dich sezt
vber vil volcks vnd gules gnuig
See in die fremd denus hyn. **A**uch
spricht kunig **S**alomon von den
geitigen. **D**er geitig wirt nym
guies uol / **W**am wer Reichtum
lieb hat der emphecht nicht frucht
dauon. **W**am als er natchat von
sein mit geporn ist / also kumt
er von dis welt vnd frut nicht
nicht mit yn. **A**ls auch sand iohas
an der taugen puch spricht **S**elig
sind die die in got sterben / **m**in
hre werich volgent in nach. **D**aber
ist zuuerstien das niemant sein
Reichtum nachuolgt fur seine
werich. **S**prach vns hr zu dem
jungn / hüt euch vor all geitikeit

Wam charis leben des menschen
leit an der oberflusichait des guis
Auch sprach kristus zu seinen jungn
leben chind wie vnmugleich ist
das das die in das himl reich komin
die wir gedungen an das gut legn
Nur secht wie schedlich es der sel
ist der da Reichtum lieb hat / **W**am
dakumt geitikeit von / **S**pricht
kunig **S**alomon **E**s ist nicht vmecht
dam der gut lieb hat / **W**am es
ist etelchait aller etelchait vnd
alle dng sind etelchait. **D**as ist
alle dng sind zergentchleich vnd
vnstet. **A**ls mues auch em ve-
gleich mensch sterben / als kunig
David spricht / **W**er ist der mensch
der ni lebt vnd nicht sterbe **S**am
ob er sprech / ot niemant wirt des
tods uber. **A**ls spricht auch kunig
Salomon **E**s ist charis mensch das
set leb. **A**uch spricht kunig **D**avid
der mensch ist etelchait geleich
worden / sein tag vergemt als
der schad uit. **A**uch spricht **J**ob
der mensch der von dem weib ge-
porn wirt der lebt kurze zeit
vnd wirt erfult mit vil armchait
Er get herfur als em pon vnd wirt
zeriben vnd fleuch als der schad
vnd weleibe nym an der an-
stetichait. **A**us secht zu we ist dan
nuz das der mensch gut zu-
sammen leg / **W**am allam die
es zu lamdes not vnd zuschern
arm lewt beduiffen. **A**ber sust
mugen sein niemant wider
des todes kuffit gesuomen. **A**ls
kunig **S**alomon spricht nicht

3
Kumbt die Reichtum an dem tag
der rath vnd swei an sein Reich-
tum gedungen hat der wort vil-
lund Das ist in die ewigen ver-
dampnis als vns h^d von dem
Reichen man sein h^ugn sagt
Der selb het groz p^u auf den Erden
vnd sunden die schon vnd wol
vnd het seinen gedungen daran
gelegt vnd sprach wider sich selb
mein sel la dir wol sein Is vnd t^uch
du hast gar genug zu mangen
s^u Da sprach vns h^d zu im
du tumber mensch heint wort
dem sel von dir gesukht Nun
wem wort das das du gesamet
hast Das sollen alle die betrachten
die durch weltlich gemes gots
wort h^uent ze offem vnd doch
n^uemant ma^u wem er sterben
mues Als Iesus krisus zu sein
h^ugn sprach hi wisse nicht wen
sein zeit ist das der h^ubr^u Kom
frue oder zu hant^u oder zu
mitter nacht Davon macht das
sullen all kristen mercken vnd
wedencken Als ist auch ein andre
hochfart eulich die sich diem^u
tigent der selb die got gehent
vnd versmechent doch and^u l^unt
die se^u redent sinder z^u sein als
der phariseus tet in dem templ
zu h^u der sich gerecht macht
vnd versmecht den offem s^unt
Vonden selb^u spricht vnser h^d
ein versuch der sich hocht Das ist
der sich vor got gerecht d^unt
der wort gemindert Davon sol
n^uemant sein selbs gerech^unt
vnd sein ch^umpf Zuul d^unt

Oder er wort gemindert h^e vnd
dort Secht also sind mein vnd
reder voller hochfart oder mit
coppig hochfart bephamig vnd
habent vor h^u vnd vor gele^unt
leuten tumberlich geredt vnd
wolen sich damit aufwerffen
Davon ist in tumberheit vnd in
vnr^uistum weisen leuten kind
worden die vor in vnr^uistum
somol nicht erhamten d^uerwil
se^u weislich swigen Davon
wort man das se^u weis vnd
wol gelet we^u Als kunig
Salomon spricht ist das der
tump sweiget so wort er weis
geachtet vnd ob er sein lebe
zusam d^uringt so hat man in
s^u kunig^u Wer aber hoch-
fertig vnd tump se^u das bed^unt
kunig Salomon vnd spricht
hochfartig vnd tumb haisset der
vngelert man der in zorn hoch-
fart begeet vnd spricht aber
des vnr^uisen mannes wort
Anfang ist tumberheit vnd die
lesten wort se^u m^udes ist
p^uer s^usal vnd spricht aber
der tumb bringet allen sein geist
mit zorn s^u aber der weis
man s^uebet auf vnd enchabt
sich s^ubas Aber spricht er
der tumb stiftt krieg vnd der
ander l^unt leicht vnr^udet
der wort genaiget zu s^und^u
vnd spricht aber Hastu gese^u
den man der snell ist z^u ed^u
Vnden selben ist mer tumberheit
dem reffung zuersten das

ist hie sitzen. **D**em memet
widered neid vnd vnwid vnd
hochfart hat In nicht gesauet
das sy mich zwysthen In selb od
mit n^d geschriffte gemont vnd
gereffet hieten. **D**auon spricht
kuning Salomon, besser ist der
gedultig dann der hochfartig.
Dauon so leid ich mein vnd wohn
neid vnd enziehung so ich aller
geduldichleich ist mag. **W**ann
hochfart zeucht die lenit zu ge
tikait. **S**o bringet geitukait stozheit
vnd frasthat bringet vnkelisch.
Spricht Samud Augustin, worol
leben ist da ist selten keusch, also
setet auch an dem Salu da lieb
ist ist zu deuent vnd hat wider
gedaet. **E** ist wist vnd zu deuet
vnd gememtet. **D**as ist dauon
als an der wibel geschriben stat.
Das volck das vnd asen vnd
trunkhen vnd stundh auf spulh.
Der selben pauch spricht ein ge
schriffte, ist n^d got von we ab
das sey, das bedent kuning dauid
vnd spricht sey sind an der lenit
arbeit nicht vnd werdent mit
den rechten nicht gegaiselt. **D**auo
hat sey die hochfart begriffen
vnd sind bedacht mit n^d vn
rechtukait vnd mit n^d vngut.
E vngerechtkait ist herfur ge
gangh als aus der waist des kornis.
Sy sind gegangh in der begri
nis hertzen. **S**o setet aber an Iob
puch geschriben. **S**y vertzerent
ir teig in guten dingh. **A**ber
gechling farnet sey zutal zu der
helle. **A**lso spricht auch Samud

Iohannis an der taugen puch alsuul
er sich geeret hat vnd in wollust
gewesen ist alsuul gebt In klug
vnd marit. **A**lso spricht auch dauid
Ich sach den vnguten auferhabt
vnd aufgehebeten vnd ich gie vnd
sein stat ist nicht fundh. **D**auon
die mem arbeit enziehung wolt
die solten die horn vnd sehen was
daran zuer kern wer oder zuer
aligen wer. **A**lso das sy mit der
heiligen geschriffte gemerfen mochten
vnd nicht durch hochfart oder
durch neid. **Z**war des wer ich
mit ganzem hertzen gehorsam
vnd fro. **I**st aber das In des abget
vnd das mem bedentmeiz mit
der kuffit der heiligen geschriffte
beschamit werd. **D**es auch ich hiez
got guien gedungen hab. **S**o schone
sich vnd frezen sich in In selben
vnd gestweigen. **S**o wirt ich ob
got wil sprechund, als Iob in
sein vngemach zu seinen freunt
sprach die In schufften vnd hiez
In er wer vngerecht. **E** sprach
ich wunsch das ir gestirgen hiet
so wert ir weis. **E**s wirt manigs
manns vnchumst vnd vnuersta
den leniten von sein selbs wort
chumt den man fur weis vnd
fur künftigh het dieneil er sein
wort weislich gewalt het. **A**lso
spricht auch vnser he^d von dem
worten vnsta verdambt. **E**nd
von demen Worten vnsta ge
richt. **D**as merliche die die sich
selb aufwerffen wiehoch gelert
sey sey vnd wellent nicht wessh
wer sich selb lobt das sich der

Umbreiset Spricht König Salomo
dich sol em frönder loben vnd nicht
dem münd vnd der aussen mensch
sol dich loben vnd nicht dem leib
Die aber wider dis leu tuit zwar
die sind tumpb Spricht kathy
du solt dich selb nicht loben wann
das tuit die tumber die die vppig
er mit vnd künfftig ist König
Salomon spricht an vil ved vnt
tumbphait erfunden **S**echt bey
dysen sachen ist wol erhamnt das
sen tumb vnd vnweis sind das
sen men bederit nitz den getreim
kristen laiden wolan vnd sprecht
auch ettlich aus hochfart vnd aus
neid ich sey zubank an der künst
zu dysen sachen wann ich sey in
hochen schuelen nicht gestamden
das ist war was aber geprestens
an mir ist das mag der heilig geist
mit seinen genaden vnd mit wol
geleert leret hilff vnd Rat wol
erfully **D**och hab ich mangen
erhamnt der in hochen schuelen
gestamden ist vnd ist inder an
ualt her wider komen vnd er aus
suer **E**r hab dann geletet schwin
en oder heiphen oder die gugel
maisterleich stelty vnd lassent
die heilig chunne der heiligen
geschrieffte vnder wegen **D**er
aber geletet leret gern hort vnd
mit fleisz von in lernet der mag
an seinem haimen pas an recht
chunne genaden **D**ann ettlicher
der sich rüemt das er in hochen
schuelen vnucleich gestamden ist
Das auch wol schenper ist wann

etleich amuellig larn sind die die
heiligen Enangely vnd halt and
heilig geschriefft vollicheicher
vnd aigenleicher an allen orten
verfent dann ettlich wann chunen
pas wann das so noch me gehort
Sind aber sich der selben wider
ved ettlich so künfftig machent
das wil ich gern horn von in ob
sen mir gerüchert bedenken
die sach die an dem heiligen bran
gely vnd die ich alhie hernach ge
sagt han **D**och put ich mit an
dicht das vnser hru Jesu kysti
sid der allen syn vbermag **H**
herz geruch pessu das sen von
aller nendlich hochfart lassen
vnd das wir mitemand verdien
das wir in das himelreich zu den
ebigen freuden komen da alles
laid am ernde hat **D**as geruch
vns zuverleichen **G**ot von himel
vart vnd sin vnd heilig geist

Ich hab laider gar zulang gepit
das ich der heiligen geschriefft
chunen tail zu demtich bracht
han **D**as künnt ein tail von
krankheit mens leibs vnd zu
vordr ist von mein ansechtung
den mein arbeit laide vnd zu
suerdift vnd mich gern beswert
hieten hieten sen gemocht **S**o
hat ir widerpelling nicht machait
Dauon wil ich nu nach gut künfftig
get vnd Rat mich der arbeit
wider vnder wunden vnd wil
der vnbesniten wider ved nicht
cham weis achten **M**ann zu
dem himelreich meriat künnt

Wom der got dmit **E**s spricht
samnd pauls lieb brüder alles
das geschriben ist das ist vns zu
ler geschriben das wir mit ge-
dult vnd mit dem trost der ge-
schriffit gedungen habn **Q**u was
trostes vnd gedung mug wir
vngelert larn von der heiligen
geschriffit haben ob ser vns
nicht bederuet mit **D**auon
ob amey vngewichten layen
nicht empholn ist zupredign
vnd zu larnen **E**s ist auch nicht
verpotten die heiligen schrift
zuschreibn oder zulesen wann
in der alten ee **J**esus sprach sin
vnd kunig dauid vnd auch kunig
Salomon die vngewicht waz
layen **G**ots wunder er vnd ser
gemalt den leuten mit n^r schrift
chind gemacht haben das der
lempfig got geeret vnd gelobt
von den glaubheffigen würd
als auch vnser he^r **J**esus spricht
Als samnd mathew schreibet
Ein vesleich geleit schreiber
der heiligen geschriffit ist gleich
amem hantwrit der von ser
hord furbringet die schrift der
new ee vnd der alten **S**echt
vnser he^r spricht der die heiligen
geschriffit furbringet mit schrift
oder mit ler **E**s spricht nicht
das mans vperig vnd verpriet
vnd idertret **W**ann vns^r he^r
zusemen sunn auch sprach also
Ein stat die auf amey perich ge-
pawt ist die stat ist die krippen-
hait die auf den hohen perg ppm
gepawt ist die mag nicht vperig

Werden noch verholten man
solz mit werichn vnd mit ler vnd
mit schrift zuliecht bringen
Auch sagt vns^r he^r seinen sunn
ein gleichmiz **V**nd sprach Ein
edelman fuer in am vewes reich
vnd ruffit seinen knechten vnd
taut sein gut vnder ser das ser
damit arbarit vuz das er herwid^r
chem vnd amey gab er fünf phut
amem zmay vnd amem amey **V**nd
der knecht der mit den fünf phut
vnd auch der mit den zmay phut
Das ist dem got mer sinnes vnd
chunse verlich hat die arbarit
damit **V**nd da n^r he^r herwid^r
kom vnd mit in rait **D**as ist an
des menschen emde da heten ser
sein gut **D**as ist n^r sinne haben
ser nutzleich angelegt wann
ser im uil sel zu dem himlreich
genumen **D**arumb hies er ser
gen in die ebigen freid **D**er aber
das an phut emphanen het
der grub das in das erreich vnd
verparig sero herⁿ gut **D**as ist
der mymⁿ som vnd chunse hat
vnd doch dasselb das er chan vnd
was got zu duse nicht angelegt
Sunder grebt er in die erd das
ist das er all ser som nach se-
dichen dingen vnd wellichen
sachen stellet vnd meder sich selb
noch ander leut vnser herⁿ ge-
nymet **D**en haufft got in die
aussⁿ vnser weissen **D**as ist
in die ebigen helle **D**emid ich ab
chunse vnd som laid^r luzl han
vnd zupredign vngeworden pin

So wil ich doch mit anigen phunt
das ich von got emphanen hab dez
auch mich genügt. Zudenweschbingen
der heiligen geschriffte mit den
genaden des heiligen geist mir vnd
ander seligen kristen Zupessung
mit fleisz vnd auch mit andacht
arbeiten das ich von des süßen
vnd allmächtigen gotes ghenaden
icht geworffen werd in die auffen
vnsse. Das geruch auch mir zu
verleuch. Got dat vnd sin vnd
heilig Geist Amen

*Hyre heben sich an die legen vnd
die Emangel mit der Glos vber
das ganz jar. Vorerst die erst
legen an dem ersten Smitag*

Im Aduent samnd pauls ad Romas

Wir sind seit pruder wann
zeit ist verzuend von dem
stiff aufzuseen. Wann
nu ist nechner vnser hail dann
da wir gelaubten. Die nacht ist
fürgegangan. Sinder der tag hat
genicht. Darumb werff wir
ab die werich der vnsser vnd
werd wir angelegt die müssen
des liecht. also das wir an dem
tag erberleich gem. nicht in fuz
hait noch mit trunkenheit nicht
in schlappheit vnd vnsehemichait
Nicht in krieg vnd heidnig sind
werd angelegt den her Jesum
kristum. Darnach hebt sich an
ettlich Glos nachemander

Der ebigen tod wie manit
er das das er aller der spott
mit die er nachhat vndet

er manit also. **W**enn er an dem
jungsten tag kumt zugericht
welcher dann vndet die n tag
mit guten werich vnd mit gutem
vnd raimem leben nicht habent
verzeit. Die werdent verfozen
von allen genaden der scham spott
er dann so er sein dem teul geit
der ebigen helle. *Hora est iam
nos desompno surge.* Darumb
reit samnd paul allen den die
an dem jungsten tag genesen
wollen das die aus dem stoff
seem. das ist aus sunden vnd das
wir vnser leib zuern mit gutem
andacht vnd mit raimem leben
vnd reit vns das durch drem
ding. Das erst seind vns han
lamit komey wil vnd vns erlösen
wil von vnser sunden das wir
gegen im sullen auffen vnd
emphanen in mit raimem heit

Vnde Gregorius oportet esse
dauon spricht samnd Gregorius
ein gut wort. welich menschen
hen emphanen wil der sol gar
raims hertzen sein das nicht vn
trew noch falsch dar inne sey.

Das ander ist das. Darumb wir
sullen auffen vnd got danken
das des teufte genalt aus ist
den er an vns het ob wir die
sunt lazen wollen. Ich fürcht
aber des seer das sein genalt noch
ist gross an simleichen leutten
die von n. porhaut nicht gesien
wellent. wuch. Rauber diepp
verreit vnd ander vnreuen leut
die nicht geben wellent noch